

Basler Bilderbogen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Männer Nr. 43 – vereinigt Euch!

Ich hab' es getragen sieben Jahr und kann es nicht tragen mehr. Die Manschetten sind durchgewetzt, der Kragen ist's ebenso, die Knopflöcher sind ausgefranst, zwei Knöpfe sind durch andere von recht wenig identischer Art ersetzt, und zudem ist das Muster inzwischen dreimal neu in Mode gekommen, jetzt aber gerade das Letzte an unmodern. Mit einem Wort: ich muss mein Hemd durch ein neues ersetzen. Obschon es mir weh tut, ein liebgewordenes Ding aus meinem Leben zu entfernen, nur weil es nicht mehr ganz jugendlich frisch ist.

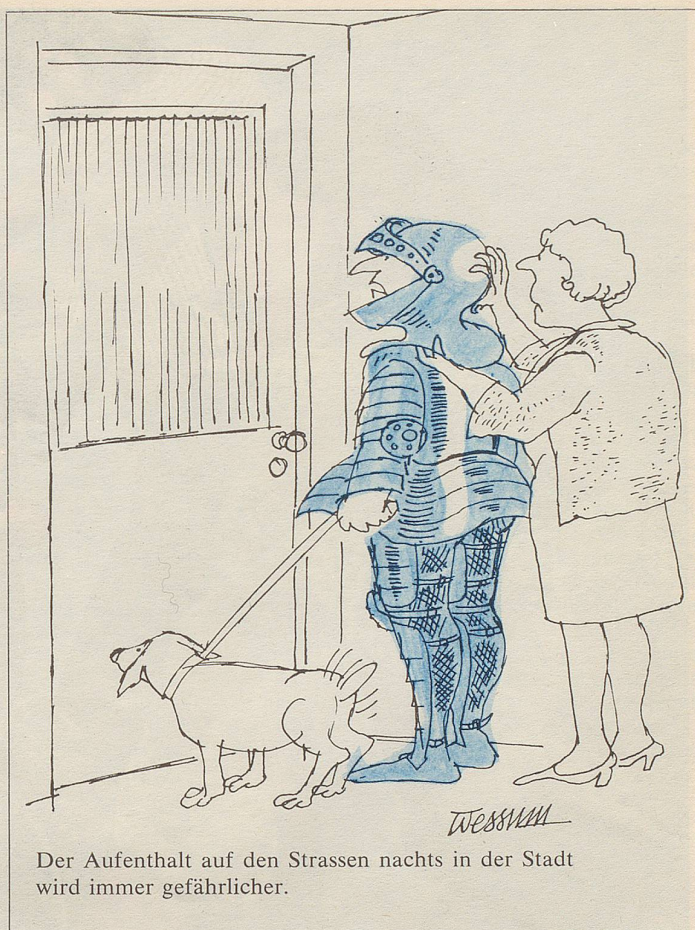
Nichts ist leichter, als ein altes Hemd durch ein neues Hemd zu ersetzen. Man betritt ein zu diesem Zwecke hinreichend ausgestattetes Etablissement des Detailhandels, lässt sein Auge über ganze Etagen voll schönster Hemden schweifen und wählt dann das aus, das einem am meisten gefällt. Vorausgesetzt, dass man höchstens Grösse 42 hat. Ich aber habe Grösse 43. Nicht in der Länge, wohl gemerkt, aber in der Weite. Doch das sind Details aus meiner Intimsphäre, und die gehen Sie nichts an. Schliesslich frage ich Sie ja auch nicht nach Ihrem Bauch, oder?

Grösse 43 ist eine Grösse, die es nicht gibt. In den Etablissements des Detailhandels, die ich zu frequentieren pflege, könnte ich statt nach einem Hemd von Grösse 43 ebensogut nach einem Hemd aus getrocknetem Kaviar oder aus blau gefärbten Haaren eines Zwergsiamangs fragen. Ich vermute sogar, dass ich letztere noch eher fände als Hemden in Grösse 43. Wo auch immer ich hinkomme, hören die Hemden bei Grösse 42 auf und fangen erst bei Grösse 44 wieder an. Ganz raffinierte Bauernfänger haben es fertiggebracht, Hemden zu bauen, die nennen sich Grösse 43-44. Das sind dann jeweils Hemden von Grösse 44, die man jenen gutgläubigen Naiven an-

drehen will, die Wunder in der Textilindustrie für möglich halten. Gewiss, in der Textilindustrie ist manches wunderbar. Aber Wunder habe ich bisher noch keine erlebt. Schon gar nicht mit Hemden Grösse 43-44, die ausnahmslos grosse Nummern 44 sind.

Da ich nur gut geführte Etablissements des Detailhandels frequentiere, in denen die Verkäuferinnen wissen, was sich für eine Dame schickt, bekomme ich auf meine bangen Fragen nach Hemden von Grösse 43 natürlich nie die Antwort «Das gibt's überhaupt nicht, Sie Volltrottel!». Sondern die bedienenden Damen setzen jeweils eine freundliche Miene auf, die sie vor dem Spiegel täglich vor Arbeitsantritt aufpolieren, und sagen: «Das ist jetzt aber schon Pech! Das letzte Hemd von Grösse 43 haben wir gerade vorhin verkauft. Aber wenn es nicht so sehr pressiert – in ganz kurzer Zeit erwarten wir eine grosse Sendung von Hemden in Grösse 43, die allerschönsten neuen Muster. Könnten Sie nicht nochmals vorbeikommen?» Aufatmend frage ich dann jeweils zurück «Wann – oh wann?». Worauf man mir sagt: In den allernächsten Tagen, ganz bestimmt. Und wenn ich dann vier Wochen lang täglich zweimal in den Laden komme, dann sind die Hemden entweder noch nicht eingetroffen, oder gerade ist das allerletzte verkauft worden – nur wenige Minuten bevor ich kam. So ein Pech. Und so gut sind die Verkäuferinnen in den führenden Etablissements des Detailhandels erzogen.

Bis vor kurzem meinte ich, dass nur mir immer so etwas passiert, und dass ich einfach unter einem Stern geboren sei, der etwas gegen Hemden von Grösse 43 hat. Nun las ich aber in einer obskuren Wochenschrift namens Nebenspalter, die in einem bemerkenswert kleinen Format gedruckt wird, einen Leserbrief. Er stammt von einem gewissen Samuel Gerber aus Langenthal. Und der hat die gleichen Schwierigkeiten mit Hemden von Grösse 43 – er bekommt auch keine. Ich weiss nicht, ob ich den Leser Samuel Gerber kenne. Ich kannte einmal einen Mann namens Gerber aus Langenthal, der war in einer unkündbaren Stellung als Fourier in einer militärischen Einheit im Aktivdienst. Aber vielleicht gibt es in Langenthal zwei verschiedene Leute, die beide Gerber heissen? Jedenfalls fühle ich mich mit dem Leser Samuel Gerber aufs engste verbunden. Besonders um den Kragen herum, wo mich zurzeit ein Hemd von Grösse 42 einengt, das man mir hinterlistig als Grösse 43 aufgedrängt hat, indem man das Schildlein mit der



Der Aufenthalt auf den Strassen nachts in der Stadt wird immer gefährlicher.

Nummer 42 entfernte. Man sieht: sogar kriminell werden die Leute!

Wenn Sie jetzt sagen: «Aber Du hast ja ein Hemd – wozu willst Du ein neues kaufen?», dann antworte ich Ihnen: «Dieses Hemd Grösse 42, das mir kriminelle Elemente als Grösse 43 andrehen, trägt als Datum der ersten Inbetriebsetzung das Jahr 1957 und lässt sich nur noch zu Hause anziehen, falls niemand anderer in der Nähe ist. Im Vergleich zu ihm ist das eingangs erwähnte Hemd, das ich nun ersetzen müsste, geradezu ein Neugeborenes mit Pfrsicht-eint.

Es wird Zeit, glaube ich, dass wir Männer von Grösse 43 etwas für uns tun. Ich finde, man habe unsere Gutmütigkeit, unsere Toleranz und unsere Selbstlosigkeit nun lange genug frevelhaft missbraucht. Ich finde: wir müssen

uns zu einer gemeinsamen Aktion aufrufen und sie knallhart planen, mit stählerner Faust durchführen und ohne Rücksicht auf Verluste (der anderen) siegreich zu Ende bringen. Wir müssen erreichen, dass nicht nur in den führenden Etablissements des Detailhandels, sondern sogar in ganz schlichten Supermarkets und Kettenläden Hemden von Grösse 43 zu den Selbstverständlichkeiten des täglichen Lebens gemacht werden. Wir müssen es zustandebringen, dass wir endlich Hemden kaufen können, die uns passen, so dass wir nicht weitere Jahrzehnte mangels Hemden in dehnbaren Rollkragenpullovern herumzulaufen haben. Wir müssen! Und wäre es nur, damit wir endlich einmal die Krawatten tragen können, die uns liebende Frauen mit unbrechbarer Regelmässigkeit bei jeder noch so unpassenden Gelegenheit zu schenken pflegen. Männer von Grösse 43 – vereinigt Euch zum guten Kampf um unser Recht!

Leider weiss ich nicht, wie man so etwas tut. Aber vielleicht gibt es unter den Lesern Männer, die so etwas können? Schliesslich muss doch auch dieser oder jener Divisionär oder Korpskommandant mit Grösse 43 existieren, der einen Operationsplan ausarbeiten könnte. Oder?

**Schenker
Storen
– ein Begriff
für
Qualität**

Emil Schenker AG
5012 Schönenwerd

Vertretungen Basel, Bern, Biel,
Camorino, Genève, Neuchâtel,
Chur, Solothurn, Fribourg,
Lausanne, Luzern,
St. Gallen, Sion,
Winterthur, Zürich